

Wanderung Kaiserstuhl vom 25.10.2019 bis 27.10.2019....ein Nachfassbericht von Pesche „die Ratte“

Die erste Zeile gehört Adi; der wieder einmal alles super organisiert hat: Vielen Dank Adi.....für das sehr gute Wetter konnte er nichts!

Die zweite Zeile gehört Eugi. Er überraschte am Freitag Abend beim Aperitif in unserem Hotel Adler sämtliche Gröggeler mit einem tollen, sehr edlen Flachmann. Jeder mit einer sehr persönlichen Widmung: Vielen Dank Eugi.....der Grappa darin ist super.

So, nun zum Wesentlichen.....der Wanderung, dem Zug fahren und dem geniessen.....!

Freitag Mittag am Bahnhof in Herzogenbuchsee. Es ist wie es immer ist wenn das Groggi Team unterwegs ist, alle sind pünktlich und die ersten Biere machen die Runde, dass auch unsere lieben Frauen und lieben Partnerinnen dabei sind ändert am Bier nichts, sie machen einfach mit, so wie es in den letzten 40 Jahren von den Männer vorgelebt wurde.

Bei schönstem und warmen Herbstwetter steigen wir in den Zug. Über Basel und Freiburg ging es direkt nach Königschaffhausen. Dass das Zugfahren in Deutschland etwas anders geht als in der Schweiz mussten wir zuerst noch lernen, aber es ging. Wie heisst es; Bier trinken, Weisswein trinken, Mund abwischen und weiter geht es, was wir im Speisewagen auch genüsslich taten.

In Königschaffhausen angekommen ging es nicht direkt ins Hotel, nein, das ist viel zu weit ohne Stärkung, also ging es zum Ortsmetzger Holger Sexauer (auf Deutsch Peter Schleiffer), Bier, Münsterkäse und (Blut)Wurst halfen die beschwerlichen, restlichen 400m bis zum Hotel unbeschadet zu überstehen.

Natürlich musste im Hotel Adler sofort ein Aperitif her, der Rhythmus musste stimmen, das Wetter tat es auch, also konnten wir die Getränke bei bester Laune draussen geniessen.

Bei super Essen, vor allem Wild; Wein, Bier und Schnaps liessen wir den Abend in gemütlicher und wie immer lustiger Runde ausklingen.

Fast nüchtern, gut gelaunt und bei bestem Wetter startete die beschwerliche Wanderung. Durch die farbigen Rebberg und herrlichen Laubwälder ging es hoch von 197m.ü.M. zur Katharinenkapelle auf dem Endinger Hausberg, 492m.ü.M, was für eine Leistung. Ohne zwei (2)!! Aperitifs unterwegs nicht zu schaffen. Oben angekommen, was sonst, Bier und Wurst zur Stärkung, Käthi als (Bier)Flaschenträger unersetzlich. Über Endingen, wo es in der Altstadt noch einen (1) Zwipf gab, ging es zurück nach Königsschaffhausen. Es brauchte den unermüdlichen Lead von Pesche um auf direktem Weg zum Hotel zu gelangen, natürlich nicht ohne den obligaten Aperitif im Hotelgarten.

Total nach Handy-App: 24'300 Schritte oder 16.4km, nicht schlecht finde ich.

Bei bestem Essen, Wein, Bier und Ramazzotti ließen wir (nicht alle) den Abend ausklingen. Ab 22.00h !!!! lichteten sich die Reihen., Manche wie z.B. Adi gingen, ohne sich abzumelden zu Bett, was natürlich gar nicht geht. Pesche ging als zweiter.....deshalb gibt es für den Rest des Abends keinen Kommentar.

Und schon kommt der Sonntag, wie die Zeit doch schnell vergeht. Aber wir wären nicht das Groggi-Team um auch aus dem Sonntag einen speziellen Tag zu machen. Schliesslich üben wir das seit 40 Jahren.

Es ist wieder Zugfahren angesagt, was uns, den Deutschen Umständen entsprechend, ganz gut gelingt. In Freiburg i.B. gab es den ersten grossen Halt, nicht ohne Aperol, Bier und Flammkuchen (Adi). Ab Freiburg ging es wie bei uns üblich im Speisewagen weiter, schliesslich hatten wir Durst und Hunger (Adi). Über Basel und Olten erreichten wir Herzogenbuchsee. Pesche an der Spitze des Zuges beim Lokführer, um wie immer den rechten Weg zu weisen.

Endlich ist das Circolo in Herzogenbuchsee in Sichtweite. Ein paar Bier, Flaschenweise Hauswein, ein tolles Italiensicher Antipaste, Pizzen und Spaghetti füllten unsere, inzwischen leeren Mägen! Wie immer bei bester Laune liessen wir den Abend ausklingen, manche etwas länger, Petra und ich verliessen die Runde etwas früher.

Ein toller Anlass geht zu Ende. Nach dem Motto „40Jahre sind nicht genug“ bin ich mir sicher, auch im 2020 wird es irgend was geben, worüber ich berichten werde.

Bis dann.....Pesche „die Ratte“